

# Im Ausland pauken – und er

Sprachschulen in fünf Ländern: Der K-Tipp hat die Kosten für e



**Englisch lernen auf Malta:** Wer den Intensivkurs direkt bei der Schule bucht, zahlt häufig weniger

**Versteckte Zuschläge, teure Offerten, hohe Bearbeitungsgebühren: Mit der richtigen Sprachreise-Agentur lässt sich viel Geld sparen. Oft noch günstiger ist selber buchen.**

Sabine Rindlisbacher

sabine.rindlisbacher@ktipp.ch

**D**er K-Tipp hat 17 Sprachreise-Agenturen um Offerten gebeten: gleiche Stadt, gleiche Schule, gleicher Kurs, Gastfamilie, Einzelzimmer mit Halbpension (siehe Tabelle). Die Offerten förderten massive Preisunterschiede zutage.

So verlangt Dr. Steinfels für vier Wochen England mit Intensivkurs ohne Flug 3745 Franken. Damit ist die Firma über 1000 Franken teurer als die meisten ihrer Konkurrenten. Weiteres Manko: Die Agentur verkauft die Katze im Sack. Die Angestellten von Dr. Steinfels sträuben sich, die Namen der von ihnen angebotenen Schulen zu nennen, und geben sie erst auf hart-

näckiges Nachfragen preis. Wer nicht nachfragt, erfährt erst nach der Buchung, wofür genau er bezahlt hat.

## 80 Franken für die Bearbeitungsgebühr

Eine ähnliche Geheimniskrämerei betreibt iST-Sprachreisen – aber auch globo-study, die schon für eine Offerte 50 Franken verrechnet. Bei den Bearbeitungsgebühren sahnen Pro Linguis und Ozeania ab: Die Agenturen verlangen 80 Franken dafür.

Kunden von AECC, Ails, Boa Lingua, Castle's, Cosmolingua und ESL hingegen zahlen keinen Rappen Bearbeitungsgebühr.

Vor allem Agenturen mit vergleichsweise teuren Angeboten tun oft alles, um Zuschläge zu verbergen. Punk-

## Vier Wochen Englisch o

Preise für 4 Wochen Intensiv-Unte r

Land	M
Ort, Name der Schule	S
	E
<b>Direktbuchung bei Schule</b>	2
<b>AECC</b> aecc.ch	
<b>Ails</b> ails.ch	
<b>Boa Lingua</b> boalingua.ch	
<b>BIKU Languages AG</b> biku.ch	2
<b>Castle's</b> castles.ch	
<b>Cosmolingua</b> cosmolingua.ch	2
<b>Dr. Steinfels</b> steinfels.ch	
<b>ESL</b> esl.ch	2
<b>globo-study</b> <sup>2</sup> globo-study.ch	
<b>iST-Sprachreisen</b> <sup>2</sup> ist-sprachreisen.ch	
<b>LAL Sprachreisen</b> <sup>2</sup> lal.ch	
<b>Linguista</b> <sup>2</sup> linguista.ch	2
<b>Ozeania</b> ozeania.ch	
<b>Pro Linguis</b> prolinguis.ch	2
<b>Smallworld.ch</b> smallworld.ch	
<b>Sprachen.ch</b> <sup>2</sup> sprachen.ch	
<b>STA Travel</b> <sup>2</sup> statravel.ch	

<sup>1</sup>mit Stadttour <sup>2</sup>Fixpreise in Franken (land), ace.edu.au (Australien), embas sv = Dollar = 85 Rp., 1 australischer Dollar =

to Preisangaben siehts nicht viel besser aus. Bei den Offerten fehlen häufig wichtige Details.

## TIPPS

### Von Flug bis Unterkunft: Das sollten Sie abklären

**Wer einen Sprachaufenthalt buchen will, sollte Folgendes beachten:**

- **Transparente Preise:** Bestehen Sie auf eine detaillierte (kostenlose!) Offerte. Aufgelistet sein sollten die Kosten für den Sprachkurs, Anmelde- und Prüfungsgebühren, aber auch jene für Schulmaterial, Unterkunft und Mahlzeiten. Informieren Sie sich auch über die

Ausgaben für Reiseversicherung, Visum, Flug, Taxen und Transfer zur Unterkunft.

- **Umrechnungskurs:** Falls die Offerte nur auf Schweizer Franken lautet, sollten Sie fragen, ob die Preise fix sind. Andernfalls könnten Kursschwankungen das Ganze verteuern.

Falls zwischen Offerte und Bezahlung längere Zeit vergeht, sollten Sie die Preisangaben in der jewei-

ligen Landeswährung verlangen.

- **Visum und Versicherung:** Klären Sie ab, ob ein Visum nötig ist. Es empfiehlt sich, eine Jahres-Reiseversicherung (inklusive Annullierungskosten-, Kranken- und Unfallversicherung) abzuschliessen.

- **Flug und Unterkunft:** Oft lohnt es sich, den Flug selber zu buchen. Suchen Sie nach Sonderangeboten,

auch online. Ebenfalls per Web zu finden: Gastfamilien, die günstige Zimmer anbieten.

- **Flughafentransfer:** Ist der Transfer vom Airport zum Zielort organisiert und verrechnet? Informieren Sie sich frühzeitig bei der Agentur, damit Sie keine böse Überraschung erleben.

- **Weitere Tipps:** Verlassen Sie sich nicht nur auf die Angaben im Katalog.

In Online-Foren gibts Infos zu Gastfamilien, aber auch Erlebnisberichte. Auch können Sie ehemalige Sprachschüler direkt befragen – etwa unter [www.sprachkurse-weltweit.de](http://www.sprachkurse-weltweit.de) oder <http://29611.rapidforum.com>.

Einige Sprachreise-Agenturen legen die Namen ihrer Schulen nicht offen. Bestehen Sie darauf – ansonsten verzichten Sie besser auf eine Buchung.

# erst noch günstig

r einen Intensivkurs verglichen

## schkurs im Ausland: 17 Sprachreise-Agenturen im Vergleich

te richtet für 1 erwachsene Person im Oktober 2006, Unterkunft bei Gastfamilie (EZ/HP), ohne Flug

Malta	England	Neuseeland	Australien	USA
St. Julian's, European Centre <sup>3</sup>	Torquay, International House <sup>3</sup>	Auckland, Languages International <sup>3</sup>	Sidney, ACE Manly <sup>3</sup>	New York, Embassy CES <sup>3</sup>
2563.–	2697.–	2368.–	2668.–	3734.–
–	2697.–	–	–	3734.–
–	2697.–	2368.–	2668.–	–
–	–	2368.–	2668.–	3734.–
2623.–	2757.–	–	2728.–	3794.–
–	2697.–	–	–	3734.–
2583.–	2717.–	2388.–	2688.–	3754.–
–	3745.–	–	–	–
2563.–	–	–	2668.–	3734.–
–	–	–	–	3740.–
–	2615.–	–	–	3742.–
–	–	2418.–	–	–
2739.–	–	2870.– <sup>1</sup>	3120.–	3725.–
–	–	2490.–	2854.–	–
2643.–	2777.–	2448.–	2748.–	3814.–
–	–	–	–	3734.–
–	2905.–	2750.–	2865.–	3850.–
–	–	2561.–	2871.–	–

<sup>3</sup> Online-Adressen der Schulen: ecenglish.com (Malta), ihworld.com (England), languages.ac.nz (Neuseeland), syces.com (USA) Umrechnungskurse: 1 Euro = Fr. 1.56, 1 britisches Pfund = Fr. 2.28, 1 neuseeländischer Dollar = 96 Rp., 1 US-Dollar = Fr. 1.31 ■ günstigste Angebote ■ teuerste Angebote

Einzig den Endbetrag erfahren Kunden bei Ails, Dr. Steinfels, iST-Sprachreisen, LAL Sprachreisen, Linguista und Sprachen.ch. Auch die Ozeania nennt nur die Gesamtkosten, also einen «Päcklipreis». Welche Leistung wie viel kostet, bleibt für die Kundschaft im Dunkeln. Vergleichsweise detailliert strukturieren die Agenturen AECC, Castle's und Pro Linguis ihre schriftlichen Angebote.

In einigen Offerten fehlen jedoch nicht nur genaue Informationen zu den Kosten. Ebenfalls unerwähnt bleiben andere Angaben, wie Anzahl der Kurslektionen, Klassengrösse und Infos zur Unterkunft.

Und wer sich telefonisch bei einer Agentur erkun-

digt, stellt fest: Bei ESL Zürich ist man überaus hilfsbereit und kompetent. Ebenfalls gut informiert ist man beim günstigen Anbieter Boa Lingua, bei Linguista, Ozeania und Small-world.ch.

### Unfreundlich und sparsam mit Infos

Unfreundlich und nur widerwillig Auskunft erteilen Angestellte von Dr. Steinfels und Hoss-Reisen, einer Anbieterin von globo-study. Um die gewünschten Infos zu erhalten, ist jeweils mehrmaliges Nachfragen und Insistieren nötig.

Wer auf Beratung keinen Wert legt, bucht am besten direkt bei der jeweiligen Schule im Ausland. Meist

fährt man so günstiger als über eine Vermittlung.

Beispiel: Die ACE Manly in Sidney verlangt für vier Wochen 2668 Franken; die Agentur Linguista verrechnet für das gleiche Arrangement hingegen satte 3120 Franken.

Fast alle Schulen haben auf ihrer Homepage Online-Anmeldefomulare oder verweisen zumindest auf Kontaktadressen. Meist bietet man auf diesen Sites zusätzlich eine kostenlose Vermittlung von Gastfamilien oder Studentenunterkünften an. Beratungsgelühren und andere Kosten fallen weg. Aber Achtung: Einige Agenturen wie die ESL verrechnen die gleichen Preise wie die Schulen – Beratung inklusive. ■



KATRIN BURI

Verboten: Den Töff auf den Veloparkplatz zu stellen

## Wohin mit dem Motorrad?

### Mangelware: Töff-Parkplätze

Die Freude über den Beginn der Töffsaison wird einigen Fahrern bald vergehen: Legale Parkplätze sind rar geworden – es drohen Bussen.

Der Boom von Rollern und Motorrädern in der Schweiz hat auch Schattenseiten: Die Nachfrage nach Töff-Parkplätzen übersteigt das Angebot bei weitem. Passanten ärgern sich zunehmend über Räder, die den Weg versperren.

Tatsächlich ist es in der Stadt oft schwierig, ein Motorrad legal zu parkieren. Speziell markierte Töff-Parkplätze gibt es nach Angaben der IG Motorrad zu wenig, motorisierte Zweiräder dürfen weder auf Velo- noch auf Autoparkplätzen abgestellt werden. Auch in der blauen Zone haben sie nichts zu suchen. Und was viele nicht wissen: Töffs auf Trottoirs parkieren ist ebenfalls verboten – selbst wenn für Passanten noch 1,50 m freier Raum bleibt.

Vielorts toleriert die Polizei zwar auf Trottoirs parkierte Töffs und Roller – so etwa in Zürich. «Die Fahrer erhalten jedoch eine Busse, wenn das Fahrzeug stört, die Verkehrssi-

cherheit beeinträchtigt oder auf Anzeige aus der Bevölkerung», so Erich Maag von der Stadtpolizei Zürich.

Ein strengeres Regime herrscht dagegen in Bern: Motorräder dürfen nur in entsprechend markierten Parkfeldern abgestellt werden. «Wer sich nicht an die Vorschriften hält», so Peter Hirter von der Stadtpolizei Bern, «hat mit einer Ordnungsbusse zu rechnen.»

Das heisst: Wer auf dem Trottoir parkiert, aber 1,50 m Raum frei lässt, zahlt 40 Franken; ab zwei Stunden 120 Franken. Bleibt neben dem Töff weniger Platz als 1,50 m, wird mit 120 Franken gebüsst – und nach einer Stunde gibts eine Verzeigung.

«Wird das Fahrzeug über eine längere Dauer widerrechtlich abgestellt oder stellt es für die übrigen Verkehrsteilnehmer eine Behinderung oder gar eine Gefährdung dar», so Hirter, «wird es abgeschleppt.» Das kostet in Bern über 200 Franken. (ko)